

D&O- Versicherung: Das müssen Sie wissen

Wenn Weichenstellungen des Managements zu Haftungsfällen führen –
Alles, was Vermittler wissen müssen,
um Unternehmen und deren Spitzenpersonal vor den wirtschaftlichen Folgen
von Fehlentscheidungen zu schützen.

Krach in der Chefetage wird häufiger

Die Streitlust nimmt auch in der Wirtschaft zu. Immer öfter werden Vorstände, Geschäftsführer und andere Führungskräfte in Regress genommen, wenn sich wichtige Entscheidungen im Nachhinein als schädlich für das Unternehmen herausstellen. Vor Gericht haben Kläger durchaus Aussicht auf Erfolg, denn die Haftungsregeln für Führungskräfte in Deutschland gehören weltweit zu den strengsten. Aber: 95 % der Manager sind sich dieses Risikos gar nicht bewusst, wie eine Umfrage von Markle ergab.

Vom unternehmerischen Risiko zum privaten Fiasko

Angenommen, ein Aktionär erwirkt gegen ein Unternehmen ein Gerichtsurteil wegen einer fehlerhaften Management-Entscheidung. Der Aufsichtsrat nimmt den Vorstandsvorsitzenden in Haftung. Doch der kann nicht zahlen, weil der Schaden seine finanziellen Möglichkeiten übersteigt – so bleibt ihm nur der Weg in die Privatinsolvenz. Und das Unternehmen bleibt auf dem Schaden sitzen. Vor solchen Szenarien sollten Sie Ihre Unternehmenskunden und deren Manager unbedingt mithilfe einer D&O-Versicherung schützen!



1 Was ist eine D&O-Versicherung

Die Abkürzung D&O steht für **Directors and Officers Liability Insurance**. Das ist eine **Vermögensschadenhaftpflichtversicherung**, die vor den finanziellen Folgen von Fehlentscheidungen durch das Management eines Unternehmens schützt. Die D&O-Versicherung kann sowohl vom Spitzenpersonal selbst für die eigenen Zwecke als auch vom Unternehmen für sein Management abgeschlossen werden. Es gibt demnach eine persönliche D&O und eine Unternehmens-D&O.

2 Wodurch können Versicherungsfälle ausgelöst werden

Eine D&O-Versicherung umfasst **Innen- und Außenhaftung**. Das heißt: Der versicherte Manager ist sowohl vor Ansprüchen des eigenen Unternehmens als auch vor Ansprüchen außenstehender Dritter geschützt, und zwar sowohl im **strategischen** als auch im **operativen** Bereich.

3

Prinzipiell lassen sich drei Haftungsquellen unterscheiden

	Definition	Beispiel
Organisationsverschulden	Fehlende, unvollständige oder nicht sachgerechte Prozesse oder Strukturen im Unternehmen	Im Risikomanagement fehlen Vorkehrungen für den Fall eines längeren Stromausfalls.
Auswahlverschulden	Einstellen unqualifizierten Personals, Auswahl ungeeigneter Dienstleister oder Fehlinvestitionen infolge mangelhafter Prüfung	Bei der Übernahme eines Wettbewerbers bleibt im Due-Diligence-Verfahren unentdeckt, dass in der Bilanz uneinbringliche Forderungen in Millionenhöhe schlummern.
Überwachungsverschulden	Schäden aufgrund fehlender oder unzureichender Kontrollmechanismen	Eine hohe Forderung verjährt, weil der Finanzvorstand die Verjährungsfrist nicht überwacht hat.

In den oben genannten Beispielen trifft der Schaden zunächst das Unternehmen. Aufgrund der gesetzlichen Haftungsregelungen sind Unternehmen bzw. deren Eigentümer aber berechtigt, ihr Spitzersonal im Fall von Pflichtverletzungen persönlich in Regress zu nehmen. Demzufolge hat die D&O-Versicherung eine Doppelfunktion: Sie schützt sowohl die Bilanz des Unternehmens als auch das Privatvermögen seiner Manager.

Praxis-Tipp: Argumentieren Sie bei Beratungen zur D&O-Versicherungen nicht ausschließlich aus Unternehmensperspektive. Thematisieren Sie auch die Eigeninteressen der Manager und appellieren Sie an deren Verantwortungsgefühl gegenüber Angehörigen und Familien.

Für wen ist eine D&O-Versicherung sinnvoll?

Eine D&O-Versicherung wird dringend empfohlen für

- Vorstandsmitglieder
- Aufsichts- und Verwaltungsratsmitglieder
- Geschäftsführer
- Generalbevollmächtigte und andere leitende Angestellte
- Compliance Officer und Zollbeauftragte

Das gilt nicht nur für aktuelle, sondern auch für ehemalige und künftige Mandatsträger und Angestellte, denn zwischen dem Entstehen und dem Geltendmachung von Schäden können in der D&O-Versicherung viele Jahre liegen.

Am Markt werden Policien für folgende Rechtsformen angeboten:

AG

KG, KGaA

GmbH, GmbH & Co. KG, gGmbH

OHG

Stiftung, e. V., eG (eingetragene Genossenschaft)

Der überwiegende Großteil aller Führungskräfte erfüllt seine Aufgaben sorgfältig, umsichtig und vorausschauend. **Trotzdem kann es schnell zu Haftungsfällen kommen. Das hat drei Gründe:**

1. Die Arbeitsbelastung im Management hat in den vergangenen Jahren stark zugenommen. Führungskräfte müssen wegweisende Entscheidungen oft unter großem Zeitdruck treffen.

2. Die wirtschaftlichen Verflechtungen werden immer komplexer – und die Grundlagen von Entscheidungen dadurch schwerer durchschaubar. Oft gibt es kein eindeutiges „richtig“ oder „falsch“.

3. Die Bereitschaft von Unternehmenseignern, Kunden und Geschäftspartnern, nach einer finanziellen Enttäuschung vor Gericht zu ziehen, hat in letzter Zeit spürbar zugenommen.

Bei der Allianz ist die **Zahl der Schadenmeldungen** in der D&O-Versicherung zwischen 2014 und 2018 **um knapp 50 % gestiegen**. Zudem lag die branchenweite **Schadenquote** laut GDV im Jahr 2020 bei **110 %**. Für jeden Beitrags-Euro wurden 1,10 Euro an Versicherungsleistungen ausgeschüttet.

Praxis-Tipp: Die Verbreitung von D&O-Policen variiert je nach Unternehmensgröße. Nach Schätzungen des auf D&O spezialisierten Versicherers VOV sind 95 % aller Konzernvorstände, aber nur 60 % der Geschäftsführer im Mittelstand und sogar nur 40 % der Geschäftsführer in kleinen Unternehmen versichert. Kurzum: insbesondere KMU haben großen Nachholbedarf in Sachen D&O.



Was kostet eine D&O-Versicherung?

Die Beiträge variieren je nach Versicherer und Tarif. Ausschlaggebend für die Beitragsskalkulation sind zunächst die Bilanzkennzahlen des Unternehmens. Außerdem wichtig:

- Die Branche und ihre spezifischen Haftungsrisiken
- Das Alter des Unternehmens
- Der Grad der Internationalisierung (Auslandsgeschäft und/oder Niederlassungen)

Als Faustregel gilt: Alt eingesessene Unternehmen mit ausschließlich nationalem Geschäft sind für Versicherer leichter kalkulierbar als beispielsweise Start-ups mit Kundenschwerpunkt in den USA.

Versicherte Person ist immer der Manager. **Versicherungsnehmer** kann sowohl der Manager als auch sein Unternehmen sein. Schließt das Unternehmen die Police für eine Gruppe von Führungskräften ab, teilen sich alle versicherten Manager die vereinbarte Versicherungssumme.

Praxis-Tipp: Wenn es um das Anwerben begehrter Top-Manager geht, kann die vom Unternehmen finanzierte D&O-Versicherung ein Instrument des Personalmarketings sein. Der Manager muss seinen Versicherungsschutz nicht privat organisieren und das Unternehmen kann die Beiträge gewinn- und steuermindernd als Betriebsausgaben buchen.



Was leistet eine D&O-Versicherung?

In erster Linie kommt die D&O-Versicherung für **Vermögensschäden** auf, die durch fehlerhafte Management-Entscheidungen ausgelöst werden. Darüber hinaus übernimmt sie die **Anwaltskosten** für die Verteidigung des Managers und eventuelle **Gerichtsgebühren**.

Leistungsfälle bei Innenhaftung (wenn der Manager von seinem eigenen Unternehmen in Regress genommen wird) können beispielsweise ausgelöst werden durch:

- Kreditgewährung ohne die üblichen Sicherheiten
- Warenlieferung ohne ausreichende Sicherheiten
- Verkauf von Unternehmen(-steilen) unter Wert
- Kauf von Beteiligungen ohne ausreichende Due Diligence
- Verspätete Einreichung des Insolvenzantrags

In der Außenhaftung (bei Inanspruchnahme des Managers durch außenstehende Dritte) leistet die D&O-Versicherung unter anderem bei

- Formfehlern bei der Vertragsgestaltung mit Dritten
- Verstoß gegen Wettbewerbs- und Markenrechte
- Rückforderung von Fördermitteln
- Nicht-Zahlung von Steuern und Abgaben
- Verstößen gegen Zollbestimmungen

Meist gilt bei der D&O-Versicherung die Maximierung der Deckungssumme. Das heißt, die Deckung ist sowohl pro Schadenfall als auch pro Jahr begrenzt. Ein Beispiel: Der Versicherer zahlt pro Schadenfall 2,5 Millionen Euro, zweifach maximiert. Dann ist bei mehreren Schadensfällen in einem Jahr die Leistung auf insgesamt 5 Millionen Euro gedeckelt.

Bei Leistungsfällen in der D&O-Versicherung gilt in der Regel das Claims-Made-Prinzip. Das heißt: Der Versicherungsfall tritt erst dann ein, wenn das Unternehmen oder ein außenstehender Dritter Haftungsansprüche gegenüber dem Manager geltend macht – und nicht schon, wenn der Manager die zugrunde liegende Pflicht verletzt. Zwischen diesen Ereignissen können mehrere Jahre liegen.

Das ist wichtig in Bezug auf die Nachhaftung. Viele Versicherer beschränken ihre Deckung zeitlich auf Pflichtverletzungen, die der Manager beispielsweise maximal drei oder sechs Jahre vor Abschluss begangen hat. Für Fehlentscheidungen, die länger zurückliegen und noch nicht verjährt sind, besteht dann im Konfliktfall kein Versicherungsschutz.

Praxis-Tipp: Viele Versicherer bieten auf Anfrage auch D&O-Policen mit unbegrenzter und unverfallbarer Nachhaftung an. Dieser Schutz kann für Führungskräfte ratsam sein, die schon lange in leitender Funktion für ihren Arbeitgeber tätig sind und somit schon seit vielen Jahren weit reichende Entscheidungen treffen.

Was spricht sonst noch für eine D&O-Versicherung?

Aus Sicht des Unternehmens

- Schutz der wirtschaftlichen Existenz, da hohe Schadensummen auch bei gutverdienenden Managern in der Praxis oft nicht vollstreckt werden können
- Schutz der Bilanz vor hohen Kostenbelastungen
- Schutz vor den wirtschaftlichen Folgen früherer, bislang unentdeckt gebliebener Pflichtverletzungen von Führungskräften („Rückwärtsdeckung“)
- Reputationsschutz, denn eine D&O-Versicherung hilft, Schlammschlachten vor Gericht zu vermeiden, weil der wirtschaftliche Schaden vom Versicherer getragen wird

Aus Sicht des Managers

- Schutz des Privatvermögens, des persönlichen und familiären Lebensstandards
- Schutz von Entscheidungsfreude und gesunder Risikobereitschaft im Job
- Bei Unternehmens-D&O: Schutz aller Organe und Führungskräfte mit nur einer Police
- Bei persönlicher D&O: Die versicherte Person kann über die Ausgestaltung des Vertrags selbst entscheiden und muss sich die Versicherungssumme nicht mit anderen teilen.
- Deeskalation: Kann ein Gerichtsverfahren vermieden werden, wird das Verhältnis zwischen Manager und Unternehmen geschont – evtl. kann das Dienstverhältnis sogar weiterbestehen.

Wo liegen die Grenzen des Versicherungsschutzes – und wie lassen sie sich erweitern?

Für Manager in Unternehmen bestimmter Branchen, Unternehmertypen und -größen ist D&O-Schutz am Markt entweder gar nicht oder nur eingeschränkt erhältlich, z. B.:

- Finanzdienstleistungs-, Real Estate-, Bauträger- und Schifffahrtsbranche
- Start-ups
- Defizitäre Unternehmen

Schäden, die aus wissentlichen oder gar vorsätzlichen Pflichtverletzungen resultieren, sind nicht versichert. Bei grober Fahrlässigkeit kommt es auf die Bedingungen des konkreten Tarifs an. Schäden wegen einfacher Fahrlässigkeit sind in Regel versichert.

Mögliche und ggf. sinnvolle Deckungserweiterungen sind:

- Straf-Rechtsschutzversicherung
- E&O-Versicherung (Errors & Omissions; für spezielle Haftungsrisiken aus dem operativen Geschäft, die von der D&O-Versicherung nicht immer abgedeckt sind, z. B. Prospekthaftung)
- Selbstbehalts-Deckung
- persönliches Abwehrkosten-Zusatzlimit für jede versicherte Person

Was ist im Versicherungsfall zu tun?

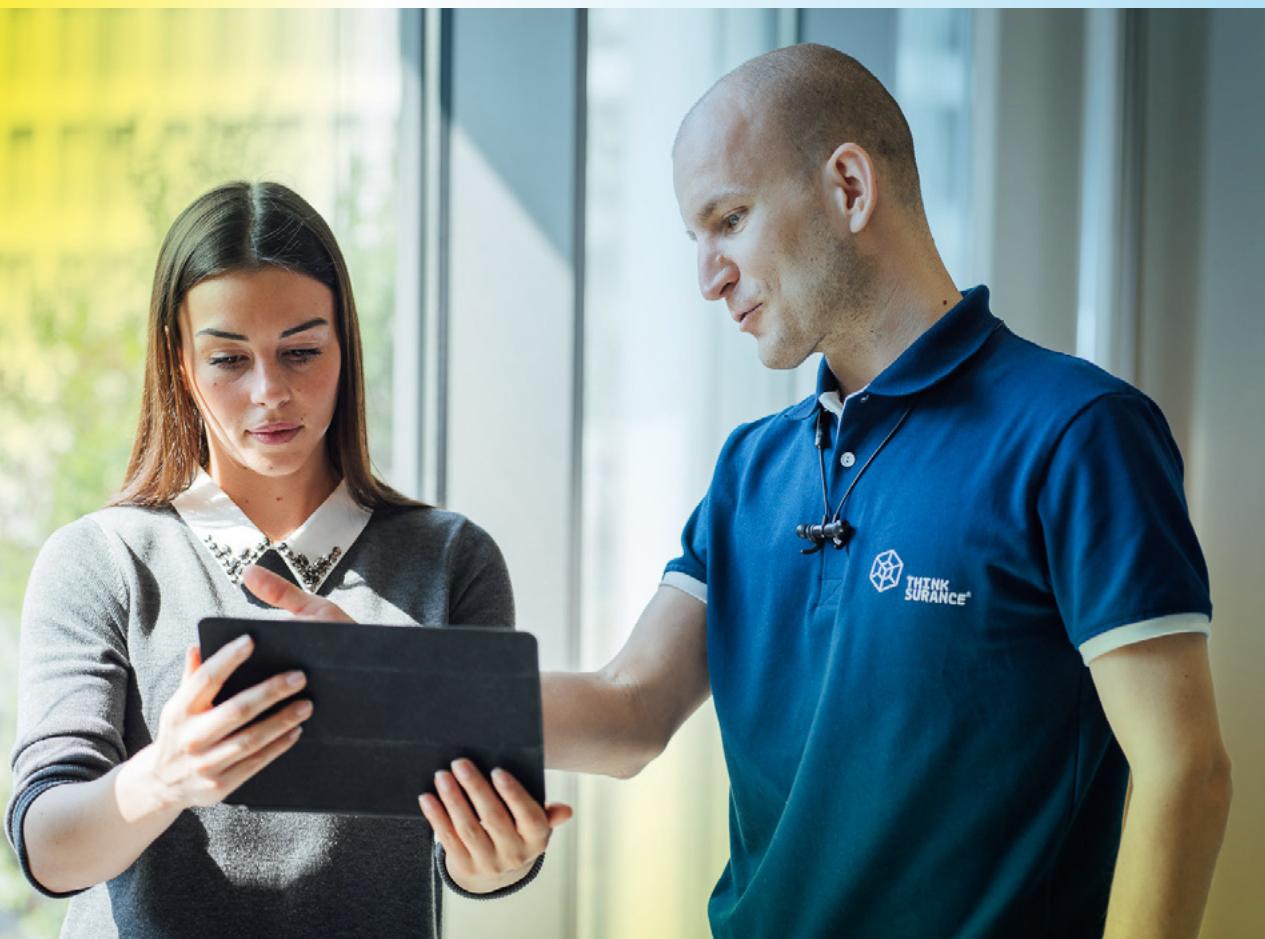
Wegen des **Claims-Made-Prinzips** muss der Versicherungsnehmer im Schadenfall sowohl den Haftungsanspruch nachweisen, der den Versicherungsfall ausgelöst hat, als auch die zugrunde liegende Pflichtverletzung. Beides sollte **sorgfältig dokumentiert** sein.

Dies auch vor dem Hintergrund, dass es im Schadenfall oft zu einer **Beweislastumkehr** kommt. Der Manager muss dann nachweisen, dass er – obwohl ein Schaden eingetreten ist – richtig gehandelt hat.

Praxis-Tipp: Wenn sich bei Ihrem Kunden ein D&O-Fall abzeichnet, sollten Sie anregen, eine diskrete, außergerichtliche Lösung zu suchen. Das erspart beiden Seiten Kosten, Nerven und eventuelle Image-Schäden. Die Gebühren für die außergerichtliche, anwaltliche Vertretung des Managers sind gedeckt.

Was hilft neben unseren Vertriebstipps
beim Geschäft mit Gewerbeversicherungen?

Digitale Helfer!



Jetzt mehr darüber erfahren, wie digitale Helfer Sie bei Ihrem Gewerbegeschäft unterstützen. Unsere Gewerbeexperten helfen Ihnen gerne unverbindlich weiter und stellen Ihnen die Möglichkeiten von Thinksurance vor.

[Beratungstermin vereinbaren](#)

[Mehr Informationen erhalten](#)